

Text-Kunst-Werke

Das Annenviertel, das sich aus den Bezirken Lend und Gries speist, gilt seit jeher als Arbeiter- und Einwandererviertel. Künstlerin Kristina Leko hat zu diesem Thema Textkunstwerke geschaffen und stellt sie morgen, Mittwoch, in einem alternativen 1. Mai-Rundgang vor. Los geht's um 15 Uhr vor dem Haus Griesgasse 50.

Das Proletariat hat im Annenviertel nicht nur gelebt, sondern sich auch organisiert und ist für seine Rechte auf die Straße gegangen. Hinzu kommt, dass Arbeit stets mit Einwanderung verbunden war und ist. Diese gemeinsame Geschichte

„rung“ in Zusammenarbeit mit dem Kunstzentrum <rotor>, dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum, der Stadtbaudirektion und dem Volkskundeeinstitut der Universität Graz.

Die Textkunstwerke sind an acht verschiedenen Orten quer durch das Annenviertel angebracht. Dazu kommt noch ein Banner an der Fassade des Gebäudes Strauchergasse/Volksgartenstraße. Markiert werden Gebäude, die sowohl mit der Arbeiterbewegung, als auch mit Einwanderung zu tun haben.

VON MICHAELA REICHART

versucht die in Zagreb geborene und in Berlin lebende Künstlerin Kristina Leko in ihren Textkunstwerken sichtbar zu machen. Wissenschaftlich unterstützt wird sie dabei von Judith Laister, Joachim Hainzl und Leo Kühberger. Dazu kommt noch eine ganze Reihe von Studierenden, die für dieses Projekt Biografie-Forschung betrieben hat.

Entstanden ist „Keine Denkmale zur Geschichte von Arbeit und Einwande-

Eröffnet wird dieses Projekt mit einem Rundgang am 1. Mai ab 15 Uhr. Danach (ab 17 Uhr) folgt der offizielle Festakt im Kurdistan Informationszentrum in der Idlhofgasse 36. Wer Interesse an geführten Rundgängen hat: rotor@mur.at oder ☎ 0 316/688 306.